

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 20

Artikel: Der Berner und der deutsche General
Autor: Roth, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Berner und der deutsche General

Selbsterlebtes von Ernst Roth

«Guten Morgen, Herr Inspektor!»

«Guten Tag!» sagte ich und lüftete mechanisch meinen Hut. Das Unerwartete war so rasch eingetreten, daß ich keine Zeit mehr fand, zu überlegen, ob ich den hohen deutschen Offizier mit General oder mit Exzellenz betiteln sollte. Aber sein kräftiger Händedruck verschaffte mir Gewißheit, daß der General die Sitten meines Landes kannte und sich mit dem trockenen Schweizergruß vollkommen begnügte. Damit hatte der alte Herr, den ich hier zum erstenmal sah, bereits meine Sympathie gewonnen.

«Sie sind Schweizer, habe ich eben im Schlosse vernommen?»

«Ja!» gab ich ihm zur Antwort und sammelte meine Nerven, um das Unangenehme, das jetzt folgen mußte, mit Ruhe aufzunehmen.

«Sie halten sich hier unberechtigterweise im Schlosse auf, denn nachdem seit zwei Wochen der vorderste Gürtel mit zwölf Ortschaften militärisch geräumt wurde, ist den Zivilisten das Verweilen in dieser Zone verboten. Sie werden durch den Ortskommandanten noch heute Befehl bekommen, daß Sie unverzüglich das Gut zu verlassen und in einer weiter zurückliegenden elsässischen

Ortschaft Wohnsitz zu nehmen haben. Als Ausländer stehen Ihnen keine Ausnahmerechte zu!»

Dieser Worte war ich gewärtig. Doch hat der General eben gesprochen oder hat mir die Phantasie einen Streich gespielt? Die tiefe Stimme des Generals riß mich aus dem Zweifel.

«Das ist allerhand von Ihnen, daß Sie es in dieser gefährlichen Ecke aushalten, das Gut wie in Friedenszeiten zu bewirtschaften suchen und Lebensmittel für ein Land produzieren, das nicht Ihre Heimat ist. Dieses große Verdienst muß Ihnen mit allem Respekt anerkannt werden!»

Erst traute ich meinen Ohren kaum, aber als der General nochmals meine Hand in die seine nahm, da wußte ich, daß ich nicht träumte. Wir sahen uns in die Augen, der deutsche General und ich, der Berner. Die seinen waren grau und gütig und die meinen mochten vor Begeisterung geleuchtet haben. Denn jetzt fühlte ich wieder jenen festen Boden unter den Füßen, der mir seit der Räumung des Schlosses gefehlt hatte. Mußte ich nicht während den beiden letzten Wochen stündlich erwarten, daß man sich plötzlich meiner entsann und mich den anderen Flüchtlingen nachjagte? Und nun sah alles wieder ganz anders aus.

Der General betrachtete mich lächelnd. Mit beiden Händen in den Taschen der lederbesetzten Reithose stand ich da, ohne Rock und Weste, den Strohhut auf den Hinterkopf geschoben. Genau so, wie wenn Josua Levy mit mir um ein fettes Rind marktete. Der General drehte seinen Kopf nach dem Gefolge um, das mitten im Hof stehen geblieben war. Ein Lächeln war auf seinem Gesicht. Es galt dem Staunen seiner blaublütigen Offiziere. Sie hatten ihn wohl noch nie in einer solchen Lage gesehen. Wir standen am Eingang eines Maschinenschuppens, in dessen Dach bereits mehrere Granateinschläge Spuren hinterlassen hatten und der in sich zusammenzusinken drohte.

Wie lange ich schon auf dem Gute sei und wem es gehöre, wünschte der General zu wissen. Vor vier Jahren war ich gekommen und hatte mit Ausnahme der zwölf Monate schweizerischen Grenzbesetzungsdienstes den ausgedehnten Gutsbetrieb selbständig geleitet und trotz der vielen deutschen Einquartierung noch einigermaßen in Ordnung behalten. Der elsässische Besitzer kümmerte sich nicht darum.

«Keine leichte Aufgabe bei diesen Zeiten, jetzt besonders nicht, wo Sie alles mit Soldaten schaffen müssen!» Der General nickte bekräftigend zu seinen Worten und bemerkte dann in der Tiefe des Schuppens einen Fahrer mit zwei Pferden. «Was machen Sie denn da?»

Der Soldat, der beim Eintritt des Generals seine Arbeit unterbrochen hatte, stand noch immer in Achtungstellung und meldete nun, daß er zu mir auf die Wiese kommandiert sei.

«Na, dann also los. Bei diesem prächtigen Heuwetter steht man in der Landwirtschaft nicht müßig herum.»

*Wenn Gäste kommen,
dann Kaffee Hag! Den verträgt jeder.*

Rheinfelden SOLBAD Hotel Schwanen

Modernes, aber heimeliges Haus
Pension Fr. 10.-

Hühneraugen

HORNHAUT,
BALLEN,

weiche Hühneraugen
zwischen den Zehen



Sofort
schmerzfrei



Größe für Hornhaut



Größe für Ballen



Für weiche Hühneraugen zwischen den Zehen

Schneiden Sie Ihre Hühneraugen oder Hornhaut nicht selbst, Sie riskieren dabei eine Blutvergiftung. Sicher und zuverlässig sind Scholl's Zino-Pads. Diese dünnen, wohlthuenden Pflaster befreien Sie augenblicklich von Ihren Schmerzen und beseitigen Ihre Hühneraugen oder Hornhaut. Sie sind angenehm dünn, wasserdicht, halten gut und fallen selbst beim Baden nicht ab. Auch gegen Druck und Reibung an irgend welcher Stelle des Fußes vorteilhaft verwendbar. Jede der 4 Größen zu Fr. 1.50 - per Schachtel. Die Größe für Hühneraugen ist auch in kleinerer Packung zu 75 Cts. erhältlich.

**Scholl's
Zino-pads**

Leg' eins drauf - der Schmerz hört auf!

Scholl's BADE-SALZ

gegen Fußbrennen, empfindliche und übermüdete Füße. Es sättigt das Wasser mit Sauerstoff, dem vorzüglichsten und natürlichen Gesundheitsträger und regt die Funktionen der Haut an. Ein Fußbad mit Scholl's Bade-Salz ist für Ihre Füße eine Wohltat. In Packungen zu 75 Cts. und Fr. 1.50.

In allen Apoth., Drogerien u. bei den Scholl-Vertretern erhältl.

Wie ich sie sehe!



die **Reflex-Box**
das schmale Einkommen.
für Rollfilm 6x9cm. 8 Aufn.
35 KAMERA WERKSTÄTTEN
Schneid- u. Druckmaschinen
für alle Verlagen. Sie Druckkosten Fr. 10.-

Generalvertretung für die Schweiz
Schmid & Co., Aarau/Schweiz, Bleichemattstr. 9/11

Haarausfall
Schuppen, kahle Stellen?
Nehmen Sie
Birkenblut
Es hilft Fr. 3.75
in Apotheken, Drogerien, Cellulosegeschäften
Alpenkräuterzentrale Faido
Birkenblut-Shampoo Das Beste
Birkenblut-Brillantine

Schnebli
Albert-Biscuits



leicht verdaulich, wohlschmeckend;
zur Kranken- und Kinderpflege
unentbehrlich.

In allen fe. seren Geschäften der
Lebensmittelbranche erhältlich.



Ein neuer Beweis

der Leistungsfähigkeit der
Schweizerischen Rasierklingen-Industrie
ist die

MAAG-Rasierklinge:
Grünband zu Fr. 1.- per 5 Stück

ferner: Maag-Rotband 5 Stück Fr. 1.50

Maag-Blauband 5 Stück Fr. 2.-

Hch. Jenny & Co., Wiesenstr. 7/9, Zürich 8
Tel. 26.807



Cigarrenfabrik
M. G. BAUR
BEINWIL/SEE
Gegr. 1860



Das Schloß Aigle, ein beliebter Ausflugsort der Kurgäste von Bex.

Bex im Bezirk Aigle ist das einzige waadtländische Solbad, das den Salzbedarf der Westschweiz deckt. Bex besitzt nicht allein eine der stärksten europäischen Solen, auch seine geschützte Lage und seine landschaftlichen Schönheiten machen das an der Simplonlinie gelegene Bad zu einem beliebten Ferienort. Die Sole von Bex ist brom- und jodhaltig und wird zur Heilung von akuten Entzündungen und Kinderkrankheiten hauptsächlich angewandt.

Können Sie mit der Maschine mähen? Dann ist es gut. Aber passen Sie auf, denn es ist nicht leicht, Ersatzteile für die Maschine zu bekommen!

Der Fahrer machte sich an die Arbeit und der General unterhielt sich weiter mit mir. Er bewunderte meine Unerschrockenheit, denn die bedenkliche Nähe des Hart-

mannswelkerkopfes, unsere geflickten Hausdächer und die Granattrichter auf den umliegenden Feldern sprachen eindrucksvoll von einer öfters eisenhaltigen Luft. Die Bahnlinie und die hinter und neben uns angelegten deutschen Artilleriestellungen waren das Ziel der französischen Granaten.

«Noch mehr als die Schießerei bereitet mir die militärische Einquartierung Verdruss», erklärte ich offen dem General. «In den anderthalb Jahren ist es selten vorgekommen, daß ich mich nicht bei den verschiedenen Truppenkommandanten beklagen mußte. Allerdings hat man mir das Recht nie vorenthalten!»

«Soldaten sind eben Soldaten», bekam ich zur Antwort. «Ich bin überzeugt, daß sich die Schweizer ebenso benehmen würden!»

Ich ließ es bei einem Achselzucken bewenden, mußte ihm aber recht geben, denn seine Meinung hatte mir Grenzbesetzungsepisoden in Erinnerung gerufen.

«Aber...», fuhr er weiter und winkte einen Adjutanten heran, «ich will nicht, daß man Sie unnötig in Ihrer Aufgabe behindert. Wenden Sie sich jederzeit an mich, solange ich noch in Ensisheim bin!» Und dem Adjutanten befahl er: «Graf, melden Sie dem Abteilungskommandanten, daß, wenn der Inspektor Verbindung mit mir wünscht, ihm der Fernsprechapparat jederzeit zur Verfügung stehen soll!»

Der schlanke Offizier verbeugte sich und schritt eilig dem Schlosse zu. Die Blicke seiner Kameraden und die der Einquartierung folgten ihm. Das Erstaunen erreichte aber seinen Höhepunkt, als mir der General eine Havannazigarre anbot, diese mit seiner Taschenschere zurechtschnitt und mir auch noch Feuer reichte. Diese aufmerksame Bedienung gestattete mir, nebenbei gesagt, meine linke Hand in der Hosentasche zu belassen.

Wir rauchten nun beide, und der General bekannte, mir auf die Schulter klopfend, daß ihm die Schweiz und deren Bewohner sehr sympathisch seien. Letztere hauptsächlich ihrer freien Meinungsäußerung wegen.

Wie zu einem alten Bekannten sprach er zu mir und nicht wie ein hoher deutscher Offizier zu einem jungen, unbedeutenden Zivilisten. Die Herren ringsum, die nun wußten, in welchem Ansehen ich bei ihrem General stand, machten lange Gesichter und manch einer hätte wohl gerne diese Gunst ebenfalls genossen.

«So... nun muß ich aber gehen. Ich habe lange genug geplaudert und Sie an Ihrer dringenden Arbeit gehindert. Solches Wetter muß der Landwirt ausnützen. Und nun leben Sie wohl, bleiben Sie auch weiterhin tapfer, und wenn etwas nicht klappen will, dann wenden Sie sich an mich, für Sie bin ich immer zu sprechen!»

Ein Händedruck, ein Grußaustausch, ein nochmaliges Zurückwinken, und der General entschwand meinem Blick. Die ihm folgenden Offiziere mußten mich notgedrungen nun auch grüßen. Ich lüftete meinen Strohhut und blies dem Gefolge eine Rauchwolke der dicken Generalszigarre nach. Hinter den Schloßfenstern sah ich plattgedrückte Nasen.

FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.-

Bekannt unter dem Namen:
"BÄUMLI-HABANA"

HABANA
CIGARETTES
DE
TABACS SUPERIEURS

TABACS SUPERIEURS
MARQUE DÉPOSÉE
LA VÉRITABLE QUALITÉ

Eduard Liebenberger & Söhne
BEINWIL / SEE SCHWEIZ

Das neue Italien erwartet Sie

Rimini Bestrenom. Familienhaus am Strand. Wiener **Hotel Internazionale**
Küche, Bar, Garage. Volle Pension Fr. 4.90.

Die bevorzugten Hotels **Palace Hotel Bellevue, ABBAZIA** direkt am Meer
des Schweizer Publikums 300 Betten
Badestrand, Orchester, Terrasse. Pension Fr. 8.50 bis Fr. 12.—, 50—70% Bahnernähe. Inhaber E. Kunz.
Auskünfte Reisebureau Kuoni.

PALACE HOTEL
Pension von Lire **25.-**
Auskünfte COSULICH LINE
Verstärkungen
PORTOROSE bei Trieste
Istrianische Riviera

Benützen Sie in Ihrem
eigenen Interesse für
Ihre Insertionen die
Zürcher Illustrierte

Sanatorium Kilchberg b. Zürich

Individuelle Behandlung aller Formen v. Psychosen u. Neurosen.
Entziehungskuren für Alkohol, Morphin, Kokain usw.
Malaria-Behandlung bei Paralyse. Führung psychopathischer,
ballloser Persönlichkeiten. Angepasste Arbeitstherapie. 3 Ärzte,
6 getrennte Häuser; geschlossene für Psychosen, offene für
Erholungsbedürftige. Prächtige Lage am Zürichsee, in un-
mittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park u. landwirtschaft-
liche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit. Physikalischer
Institut (Medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und
Dampfbäder, Elektrotherapie, Höhen- und Tieftherapie, Mas-
sage usw.). Behandlung organischer Nerven-Erkrankungen,
Stoffwechselstörungen, rheumatischer Leiden, Erdblassungs-
zuständen usw. Diät- u. Entfettungskuren. Eigene Abteilungen
m. Terrassen für Bettlägerige. Offenes Schwimmbad. Prospekte
bei der Direktion. Tel. Zürich 914.171 u. 914.172. Ärzte:
Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer; Besitzer: Dr. E. Huber-Frey



Stoffe, die dem Knittern widerstehen!

Eine Erfindung von **TOOTAL**! Durch das neue, in allen Ländern patentierte Antiknitter-Verfahren werden Baumwollstoffe und Kunstseide so präpariert, daß sie dem Knittern widerstehen. — Nur Stoffe mit der Bezeichnung **TOOTAL-Antiknitter-Gewebe** besitzen diese wertvolle Eigenschaft. Es sind dies: Voiles fantaisie, leicht oder schwer, côtelés, gestreift oder Karros, bedruckte u. gewobene Stoffe (Marke «Robia») und kunstseidene Gewebe (Marken «Tootress», «Tootal-Foulard», «Taffetas», «Chiffon»). Sie finden jetzt eine reichhaltige Auswahl ausserlesener Dessins in allen guten Stoffgeschäften



Die Arme! Sie weiß noch nichts von Tootal-Antiknitter-Geweben!

TOOTAL

Antiknitter

mit der **TOOTAL-Garantie**

GEWEBE

Voigtländer
ILLUSTRAFILM

26°SCH

Der lichtstarke Film

6x9 cm B 118 Fr. 1.70

Gfeller

Zahnpflege ist Schönheitspflege

Mit **IMPLATA** verleihen Sie Ihren Zähnen das mattschimmernde, reine Weiß, und dem Zahnfleisch das gesunde, rosigfrische Rot, die Ihr Lächeln so jugendfrisch und ansprechend wirken lassen. **IMPLATA** kann mit ganz heißem Wasser gereinigt werden, ohne daß die Borsten ausfallen. Zur wirksameren Zahnpflege

IMPLATA
Die Zahnbürste mit eingeleger Metallplatte

BURSTENFABRIK EBNAT-KAPPEL A.-G., EBNAT-KAPPEL